

## Schriftliche Anfrage betreffend Entschädigung von haushaltsnahen Dienstleistungen

22.5260.01

In Belgien gibt es seit 2004 staatlich subventionierte Gutscheine für haushaltsnahe Dienstleistungen. Ziel dieser Massnahme ist die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf über eine (teilweise) Auslagerung von Haushaltsaufgaben, die Beschäftigung von Geringqualifizierten und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Mit diesem System besteht a) eine direkte Förderung der Träger des Dienstleistungssystems, die für die Abrechnung der Gutscheine zuständig sind und b) eine steuerliche Förderung der Haushalte, welche die Gutscheine nutzen.

Diese haushaltsnahen Dienstleistungen müssen über ein zugelassenes Dienstleistungsunternehmen (Träger) abgewickelt werden (es gibt also folglich keine direkte Anstellung in den Privathaushalten). Zudem ist der Preis für einen Gutschein (also eine Arbeitsstunde) festgelegt. Die Arbeitsverhältnisse sind regulär sozial abgesichert und überwiegend unbefristet ([https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user\\_upload/FB\\_Oe/PQHD/4\\_Eichhorst.pdf](https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Oe/PQHD/4_Eichhorst.pdf) 28. April 2022). Die Anzahl der Gutscheine ist individuell begrenzt und nach Zielgruppen gestaffelt.

In der Folge wurden in Belgien viele irreguläre Jobs in sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze umgewandelt, Sozialabgaben und Steuern generiert und Dienstleistungsbetriebe konsolidierten sich. Das System ist in Belgien eine beliebte familienpolitische Massnahme und die Nachfrage ist sehr gross. Zudem wird durch das beschriebene System ein Teil der häufig gratis geleisteten Care-Arbeit zur bezahlten Arbeit.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat das Modell in Belgien bekannt und wie stellt sich der Regierungsrat dazu?
2. Kennt der Regierungsrat andere Modelle, welche haushaltsnahe Dienstleistungen finanziell entlohnen und zu einer finanziellen Entschädigung (von einem Teil) von Care-Arbeit führen können?
3. Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, das oben beschriebene System oder ein ähnlich gestaltetes System in Form eines Pilotprojekts auch im Kanton Basel-Stadt einzuführen?
  - a. Kann der Regierungsrat eine Aussage zu möglichen Kosten eines solchen Projektes machen?
4. Was hat sich der Regierungsrat zusätzlich für Überlegungen gemacht, um Care-Arbeit einen finanziellen Gegenwert geben zu können?

Beda Baumgartner